I.A.8

Prosa – Mittelalter bis Romantik

Heinrich von Kleists „Michael Kohlhaas“ – eine Studie von Recht, Gewalt und Selbstjustiz

Dr. Christoph Kunz

© picture-alliance/dpa

VORSCHAU

Heinrich von Kleist (1777–1811) erlebte die Ereignisse, die ganz Europa nachhaltig veränderten: die Französische Revolution, den Zusammenbruch Preußens im Kampf gegen Napoleon und die Anfänge der preußischen Reformen. Der Autor greift diese Umbrüche in seinem Werk auf und reflektiert sie, gleichzeitig stellt er Fragen nach Recht und Kompromissbereitschaft in einer Welt voller Willkür. Darf man sich gegen korrupte Herrschaft auflehnen und das Gesetz selbst in die Hand nehmen? Ihre Schüler beschäftigen sich in der Erzählung „Michael Kohlhaas“ mit Fragen von Recht und Gerechtigkeit und untersuchen diesen vielschichtigen und vieldeutigen Text.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	14 Unterrichtsstunden + LEK
Kompetenzen:	1. Lesen – mit Texten und Medien umgehen: Lektüre einer Ganzschrift; Inhalt, Aufbau und sprachliche Gestaltung einer Erzählung analysieren; Zusammenhänge zwischen Text, Autor und Entstehungszeit herstellen; 2. Schreiben: Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen
Thematische Bereiche:	Recht, Gerechtigkeit, Selbstjustiz, Willkür; erzählende Literatur

netzwerk lernen

zur Vollversion

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Der erste Abschnitt und ein Blick in die Chronik

M 1 **Michael Kohlhaas – ein erstes Kennenlernen /** Erster Kontakt mit dem Text und Festhalten von Beobachtungen und Auffälligkeiten beim Durchblättern; Lesen und Untersuchen des ersten Abschnitts; Lesen und Analysieren der Quelle, die Kleist verwendete; Erstellen eines ersten Vergleichs (EA/UG)

M 2 **„Michael Kohlhaas“ lesen – Leitfragen für die Lektüre /** Ausblick und Planung: Vorbereitung auf die häusliche Lektüre mittels der Leitfragen, die die Lernenden während des Lesens nutzen (EA/UG)

M 3 **Michael Kohlhaas – Figurenkarten /** Vorbereiten der Figurenkarten durch die Lehrkraft; Ziehen von jeweils einer Karte durch die Lernenden (EA)

Hausaufgabe Lesen der kompletten Erzählung (EA) unter Zuhilfenahme der Leitfragen (M 2); Zusammenstellen von Informationen zu der gezogenen Figurenkarte (M 3) (EA)

3./4. Stunde

Thema: Ein Recht suchendes Individuum in einer korrupten Gesellschaft

M 2 **„Michael Kohlhaas“ lesen – Leitfragen für die Lektüre /** Einstieg: Formulieren einer strukturierten Inhaltsangabe zur Erzählung in drei oder vier Sätzen (EA/UG); Analyse einer Textstelle zur Suche nach der Ursache für Kohlhaasens Verurteilung, Untersuchen der Rolle des Erzählers (UG);

M 3 **Michael Kohlhaas – Figurenkarten /** Vorstellen der eigenen Figurenkarte und in welcher Beziehung die jeweilige Figur zu Kohlhaas steht (EA); Aufdecken des Beziehungsgeflechts der handelnden Figuren untereinander (UG)

M 4 **Kohlhaas im Geflecht der Beziehungen /** Systematisieren der Figurenkonstellation durch ein Schaubild, dass die verwandtschaftlich-korrupten Beziehungen in der Gesellschaft und im Staatswesen zeigt; Vervollständigen des Vergleichs zwischen Quelle und Erzählung (UG)

5./6. Stunde

Thema: Drei Szenen unter der Lupe

M 5 **Szenen unter der Lupe – 1. Der Tod der Frau /**

M 6 **Szenen unter der Lupe – 2. Das Gespräch mit Luther /**

M 7 **Szenen unter der Lupe – 3. Die Hinrichtung /** Mikrohermeneutik: Analysieren von drei Schlüsselstellen der Erzählung: Tod der Frau Kohlhaasens; Gespräch zwischen Kohlhaas und Luther; Hinrichtung Kohlhaasens (EA oder PA); ggf. Revidieren bisheriger Urteile über die untersuchten Figuren und Formulieren einer überarbeiteten eigenen Position (EA/PA/UG)

VORSCHAU

© RAABE 2019

netzwerk lernen
zur Vollversion

7./8. Stunde

Thema: Die Erzählung im Spiegel der Interpretationen

M 8 **Im Wirrwarr der Interpretationen /** Hinführung: Lesen der Übersicht über mögliche Interpretationen aus dem Nachwort der Textausgabe, Zusammenfassen der jeweiligen Ansätze in Tabellenform (EA/UG); Analysieren von drei weiteren Deutungsansätzen, die Kohlhaas kritisiert (Interpretation 1), den Autor Kleist als Aufklärer sieht (Interpretation 2), die Tragik der Welt in den Vordergrund rückt (Interpretation 3) (EA/UG); zum Abschluss Formulieren einer eigenen Position (EA), Besprechen der Ergebnisse (UG)

M 9 **Exkurs: Rationalität und Irrationalität bei Michael Kohlhaas /** Vertiefen des Aspekts des Magisch-Geheimnisvollen und welche Rolle es in der Erzählung spielen kann (UG)

9./10. Stunde

Thema: Was wollte Kleist in Würzburg und andere Fragen zu seinem kurzen Leben

M 10 **Ein kurzes Leben – zur Biografie Heinrich von Kleists /** Lesen der Kurzbiografie Kleists aus dem Anhang der Textausgabe, Besprechen der Informationen über Leben und Schaffen des Autors und der Auffälligkeiten im Lebenslauf (EA); Analyse zeitgenössischer Ideen und Schriften am Beispiel von Immanuel Kant und Jean-Jacques Rousseau (EA); Besprechen der Ergebnisse im Plenum (UG); Klären der Frage, welche Bedeutung die Rousseau-Lektüre Kleists für seine Erzählung „Michael Kohlhaas“ hat (EA/UG)

11./12 Stunde

Thema: Widerstandsrecht und Rebellionspläne – Kleist im Strudel der Französischen Revolution

M 11 **Kleist und die Französische Revolution /** Erneutes Nachlesen im Lebenslauf Kleists (EA); Untersuchen der letzten Lebensjahre des Autors und Herausarbeiten der aufklärerisch-revolutionären Ideen, die sich im „Michael Kohlhaas“ wiederfinden, u. a. anhand von Schriften John Lockes (EA); Besprechen der Ergebnisse im Plenum (UG)

Hausaufgabe Untersuchen von exemplarischen Volksszenen aus der Erzählung im Hinblick darauf, ob der Autor hier eine Drohkulisse aufbaut, um die Gefahr einer möglicherweise bevorstehenden Revolution aufzuzeigen

© RAABE 2019

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

13./14. Stunde

Thema:	Der Protagonist der Erzählung als Figur in anderen Medien – Theater und Film
M 12	**Kohlhaas im Theater – Gerechtigkeit statt Vergeltung? /** Untersuchen einer Theaterinszenierung und wie die Figur des Kohlhaas auf der Bühne eines Ein-Mann-Theaters umgesetzt wurde (EA/UG)
M 13	**Kohlhaas im Kino – eine andere Geschichte? /** Untersuchen einzelner Aspekte einer Kohlhaas-Verfilmung, Abgleichen von Verfilmung und Erzählung, Herausarbeiten der Unterschiede zwischen den beiden Darstellungsmedien (EA/UG); mögliche Vertiefung: Entwickeln eigener Ideen für eine mediale Umsetzung (EA/PA/GA)

LEK

Thema:	Michael Kohlhaas – zwischen Recht und Selbstjustiz

Minimalplan

Die Materialien zu den Stunden 3 und 4 bilden die Grundlage für die Konzeption der Einheit und die Erarbeitung einer Interpretation, die Kohlhaas entlastet und die Gesellschaft belastet: das Gerechtigkeit suchende Individuum in einem korrupten Netzwerk.
Der Vorschlag zu Stunde 7/8 stellt die Vielfalt der Interpretationsmöglichkeiten vor und ermöglicht den Lernenden eine eigene Positionierung. Stunde 11/12 zeigt, wie die Umbruchszeit um 1800 (Französische Revolution als Stichwort) auch thematische Aspekte der Erzählung beeinflusst (Diskussion um Widerstandsrecht, Volksszenen).

© RAABE 2019

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Michael Kohlhaas – ein erstes Kennenlernen

M 1

Aufgaben

1. Lesen Sie den ersten Abschnitt und beantworten Sie folgende Fragen:
   a) Von wem ist die Rede?
   b) Wo spielt das Geschehen?
   c) Wann spielt die Geschichte?
   d) Woher hat der Erzähler seine Informationen?
   Tipp: Beachten Sie den Untertitel der Erzählung!
   e) Welchen Eindruck haben Sie nach dem ersten Lesen von der Hauptfigur?
   f) Lesen Sie den Text ein zweites Mal. In Zeile 4 finden Sie nach der Wendung, Kohlhaas sei einer der „rechtschaffensten zugleich und entsetzlichsten Menschen“ gewesen, einen Gedankenstrich. Offensichtlich soll man über diese Formulierung nachdenken. Was ist daran auffallend oder sogar irritierend?
   g) Gibt der Erzähler eine Erklärung für die Wendung?
   h) Wie verstehen Sie diese Wendung? Soll man „fünfe auch mal gerade sein“ lassen?
   i) Der Erzähler spricht in Zeile 15 von Kohlhaasens „Rechtgefühl“. Dieser Begriff ist ungewöhnlich – normalerweise heißt es „Rechtsgefühl“. Ein Blick in die Lexika aus den Jahren um 1800 zeigt, dass es auch zu Kleists Lebzeiten „Rechtsgefühl“ hieß. Was könnte man aus dieser Beobachtung schließen? Ist Kleist hier ein Fehler unterlaufen? Oder benutzt er den Ausdruck bewusst? Wenn ja, welchen Grund könnte es dafür geben?
2. Kleist stützt seine Erzählung auf eine historische Vorlage. Sehen Sie im Anhang Ihrer Textausgabe nach, welche Quelle der Autor genutzt hat. Legen Sie im Heft eine Tabelle nach folgendem Muster an und füllen Sie die mittlere Spalte aus.

Fragen	Vorlage/Quelle	Kleists Erzählung
1. Wie heißt der Protagonist?		
2. Wo wohnt der Protagonist?		
3. Was ist der Grund für den Streit?		
4. Wie reagiert der Protagonist auf den (unberechtigten) Vorwurf/ auf das Unrecht, das ihm widerfährt?		
5. Was macht der sächsische Kurfürst, als es zum Kampf kommt?		
6. Wie verläuft Kohlhaasens Gespräch mit Luther?		
7. Wie verhält sich der Kurfürst zu Brandenburg?		
8. Wie geht der Prozess aus?		
9. Wie reagiert das Volk?		
10. Wie kommt der Protagonist zu Tode?		
11. Wird eine ominöse Kapsel erwähnt?		
12. Was sagt der Erzähler über die Schuld von Kohlhaas aus? Nur relevant für Vorlage/Quelle: Welche Legende gibt er wieder?		

© RAABE 2019

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

M 2 „Michael Kohlhaas“ lesen – Leitfragen für die Lektüre

Die Erzählung ist im Original kaum gegliedert. Folgen Sie beim Lesen der hier vorgeschlagenen Unterteilung in fünf Abschnitte: Nach jedem Abschnitt tritt eine Person auf, die Kohlhaas etwas anbietet oder ihm einen Rat gibt. Kohlhaas muss dann entscheiden, wie er darauf reagiert.

Aufgabe
Lesen Sie jeweils einen Abschnitt, formulieren Sie dann die Entscheidungsfrage, die sich Kohlhaas stellt, und überlegen Sie, was passieren könnte. Halten Sie Ihre Überlegungen schriftlich fest. Es ist empfehlenswert, immer einen Abschnitt am Stück zu lesen und die dazugehörigen Fragen zu beantworten. Lesen Sie erst dann den nächsten Abschnitt.

Abschnitt 1: bis S. 27, Z. 15/16
1. Was ist bis jetzt passiert?
2. Hat Kohlhaas Schuld am Tod seiner Frau? Begründen Sie Ihre Meinung kurz.
3. Was rät Elisabeth ihrem Mann Michael Kohlhaas?
4. Stellen Sie Vermutungen an, was Kohlhaas machen wird.
5. Wenn Sie dann weitergelesen haben: Was macht Kohlhaas tatsächlich?

Abschnitt 2: bis S. 46, Z. 20–23
1. Was ist bis jetzt weiter passiert?
2. Was rät Luther Kohlhaas?
3. Stellen Sie Vermutungen an, was Kohlhaas machen wird.
4. Wenn Sie dann weitergelesen haben: Was macht Kohlhaas tatsächlich?

Abschnitt 3: bis S. 77, Z. 5
1. Was ist bis jetzt weiter passiert?
2. Am Ende dieses Abschnitts hat Kohlhaas einen Brief von Nagelschmidt erhalten: Was bietet Nagelschmidt dem Kohlhaas an?
3. Bis zum Ende des Abschnitts hat Kohlhaas den Brief gelesen und bittet den Boten, wiederzukommen und die Antwort abzuholen. Stellen Sie Vermutungen an, was Kohlhaas machen wird.
4. Wenn Sie dann weitergelesen haben: Was macht Kohlhaas tatsächlich?

Abschnitt 4: bis S. 103, Z. 13
1. Was ist bis jetzt weiter passiert?
2. Kohlhaas hat aus dem Mund der alten Zigeunerin vom Inhalt des geheimnisvollen Zettels erfahren. Was steht auf dem Zettel?
3. Was rät die alte Frau dem Kohlhaas?
4. Stellen Sie Vermutungen an, was Kohlhaas machen wird.
5. Wenn Sie dann weitergelesen haben: Was macht Kohlhaas tatsächlich?

Abschnitt 5: bis zum Ende der Erzählung
1. Wie denken Sie über das Ende?
2. Lesen Sie noch einmal genauer S. 106, Z. 6–12: Wird hier deutlich, wie der Erzähler über Kohlhaas und seine mögliche Schuld denkt?

VORSCHAU

© RAABE 2019

netzwerk lernen
zur Vollversion

M 6 Szenen unter der Lupe – 2. Das Gespräch mit Luther

Kohlhaas macht sich auf den Weg nach Wittenberg, um Luther persönlich zu treffen und von der Rechtschaffenheit seiner Taten zu überzeugen. Analysieren Sie die Szene genau und lesen Sie dazu folgende Stelle: S. 40, Z. 26 bis S. 48, Z. 32.

Aufgaben

© iStock

1. Untersuchen Sie den Aufruf, den Luther gegen Kohlhaas schreibt:
   a) Wieso bezeichnet Luther Kohlhaas als „leichtfertig“?
   b) Was halten Sie davon, dass es dem Kohlhaas nach Luthers Meinung nur um ein „nichtiges Gut“ gehe?
   c) Untersuchen Sie die sprachlich-rhetorische Seite des Aufrufs und prüfen Sie, ob man Luther mit Blick auf seine Sprache eine Formelhaftigkeit nachweisen kann. Belegen Sie Ihr Ergebnis mit Beispielen.
   d) Ziehen Sie ein Fazit aus Ihren Beobachtungen.
2. Der echte Brief Luthers ist erhalten. Sie finden ihn im Anhang der Textausgabe (S. 143–145). Lesen Sie den Brief, vergleichen Sie ihn mit Kleists Erzählung und formulieren Sie ein Fazit.
3. Gehen Sie nun zum Ende der Erzählung: Luther lässt dem Kohlhaas doch eine Hostie zukommen. Und ein Brief, den Luther beilegt, könnte Aufschluss geben, warum Luther seine Meinung geändert hat.
   a) Was ist mit diesem Brief passiert?
   b) Überlegen Sie, warum Luther seine Meinung geändert haben könnte:
      ❒ Luther hat erkannt, dass er zuvor keine Nächstenliebe hat walten lassen, die unabhängig davon sein sollte, wie sich Kohlhaas verhält.
      ❒ Luther gibt Kohlhaas recht und erlaubt ihm seine Rache (was übrigens auch die Zigeunerin Elisabeth tut), weil Vergebung zu Unrecht führen würde.

Zusatzaufgabe

Lesen Sie den kurzen Text des Germanisten Jochen Schmidt zu der Stelle, an der Luther offensichtlich seine Meinung geändert hat, und:

a) Erläutern Sie in eigenen Worten Schmidts Position.
b) Welches Problem, das auch für uns bedeutsam ist, könnte aus dieser Position folgen?

Indirekt öffnet sich auch hier eine Leerstelle insofern, als diese [Abkehr von] der früher bezogenen Position erneut unbegründet bleibt. Auch wenn jedwede [Erklärung] fehlt, wird die christliche Ethik mit einem ihrer zentralen [Gebote] mindestens ihrer strikten Verbindlichkeit beraubt. Es bleibt dem Leser überlassen, ob er über diese Einsicht hinaus die Leerstelle zu füllen vermag, etwa indem er das schon am Anfang der Erzählung beschworene Rechtsgefühl als Absolutum in sie einfügt oder auf die Stabilisierung von Unrechtssystemen für den Fall reflektiert, dass das christliche Vergebungsgebot unbedingt gelten soll. Für beide ergeben sich Anhaltspunkte im Kontext. Eine plausible Lösung des Problems dürfte aus der Überlegung resultieren, dass das christliche Gebot der Vergebung nur auf der persönlich-menschlichen Beziehungsebene seine heilende […] Kraft entfaltet; dass aber die Ausweitung seines Geltungsanspruchs auf die politisch-gesellschaftliche Ebene im Gegenteil Unheil bringt.

Schmidt, Jochen: Heinrich von Kleist. Die Dramen und Erzählungen in ihrer Epoche. WBG, Darmstadt 2003, S. 239. (Text in neuer Rechtschreibung.)

© RAABE 2019

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion